Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2013

Mitte April 2013 ging es nach Baltrum. Wir waren schon am Donnerstag da, Kai auch. Und so hatten wir Gelegenheit mit Jann die Schlacht von Tannenberg nachzuspielen. Jann hatte die Schlacht vorbereitet und alle Figuren bemalt, super!

Kai führte den polnischen Großfürsten in die Schlacht, Jann unterstützte als Untergeneral. Ich kommandierte den Deutschen Orden. Wie immer fühlte ich mich mit so einer Ritterarmee etwas hilflos, mir kommen diese Armeen immer zu klein vor. Aber diesmal ging es ganz gut:

Ich verweigerte den Kampf gegen die linke Flanke (also gegen Jann), im Zentrum konnte ich den Ritterangriff durch Beschuß aus der schweren Artillerie abmildern und rechts war Großfürst Kai zu mutig und griff mit der polnischen Kavallerie meine Ritter an... leider etwas zu früh.

Und so konnten unsere Zuschauer (von klein bis groß) erleben, wie der Deutsche Orden die Schlacht von Tannenberg entgegen der Hstorie gewann.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2013

Auf dem Bild sieht man hier unsere „kleinen“ Zuschauer. Die großen Zuschauer haben schon recht viel vom Spiel verstanden. Unter anderem wurde kommentiert, dass die Polen ihre Kriegswagen nicht alle bis in die Kampfzone gebracht hatten. Insgesamt vielleicht ein glücklicher Sieg des Ordens aber immerhin. Danke Jann für das Szenario: Optisch und vom Spiel her ein sehr schicker Abend!

Ab Freitag wurde dann das Turnier gespielt. Für den Stoertebeker Cup hatte ich meine neuen Römer eingepackt. Hier als Early Imperial Roman in drei Kommandos:

A] Der Magister Militium mit 4 Galeeren, 12 Legionärselementen Reg Bd(O), unterstützenden Psiloi, zwei beweglichen Ballistae auf Wagen Ret Art(F)

B] Einem Untergeneral mit 8 Legionärselementen

C] Einem Untergeneral mit Kavallerie, 2 leichten Reitern und 10 Auxilia

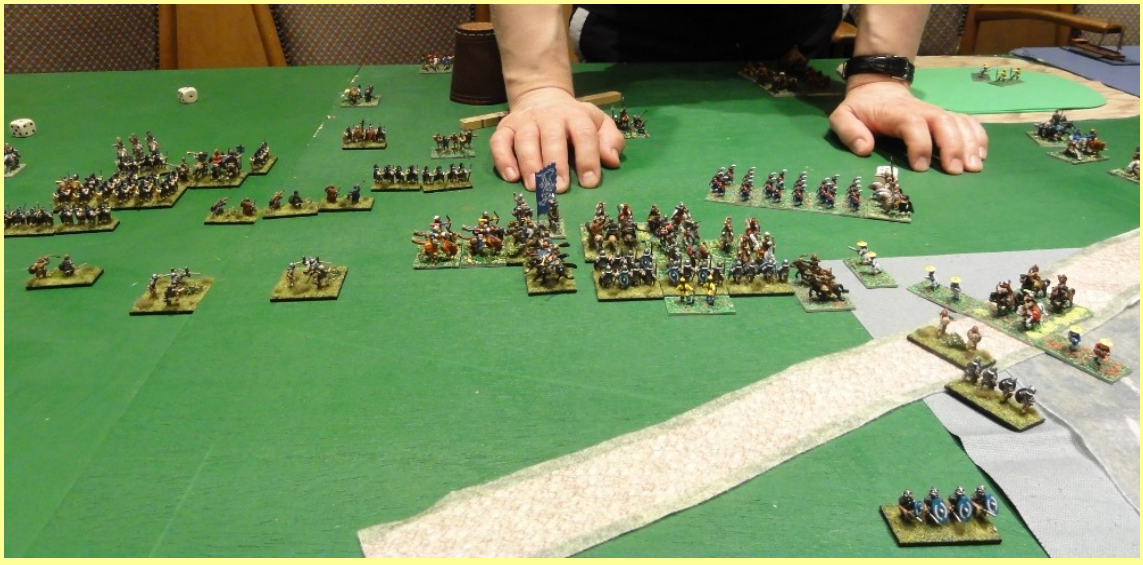
Los ging es mit

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2013

Spiel 1: gegen Yuan Chinesen unter Roman-Kahn

Zur See war das ganz einfach: Roman kam, sah, würfelte und siegte. Die römische Flotte ging unter.

Zu Lande war es etwas kniffliger. Die Yuan hatte starke Flanken aber ein Zentrum aus Horden. Da nun die römische Armee nicht so groß ist habe ich gedacht, dass ich die Horden überrenne und dann das chinesische Kommando an der Küste in die Zange nehme. Teil des Planes war natürlich, dass die römische Flotte ein paar Dschunken versenkt...



Hat trotzdem einigermaßen geklappt, obwohl es echt mühsam war, die

chinesische Kavallerie mit den Legionen zu stellen. Aber ich hatt große Mühe, meine rechte Flanke intakt zu halten, einfach zu viele Chinesen im Spiel.

Spiel 2: gegen Venezianer unter Pattrick

Irgendwie sahen die Venezianer optisch überlegen aus. Sie haben auch viel mehr spezialisierte Truppen. Mittendrin dann die große Bombarde. Aber die Römer konnten die Paarungen sehr günstig gestalten:

- Römische Legionen Reg Bd(O) kämpften hügelabwärts gegen Blades (F)
- Die Artillerie konnte den Kampf gegen die Ritter erleichtern und
- Auxilia konnten italienische Psiloi besiegen und die Flanke der Ritter drehen während sie selbst in schwerem (Rough) Gelände standen

Die Flotte ging natürlich wieder unter. Insofern viele Marinepunkte für Pattrick, viele Landpunkte für mich.

Spiel 3: gegen Han Chinesen unter Kaiser Jann

Das gestaltete sich schwierig. Ich musste zuerst aufstellen. Da ich eine weitgehend berittene Aufstellung bei Jann erwartete musste ich ihn in ein Eck treiben, so dass er frontal gegen meine Legionen kämpfen musste. Wenn er mich umgehen kann, dann sieht das ganz schlecht aus. Ich versuchte also, weit rechts aufzustellen, um ihn gegen die Küste zu drücken.

Meine Seite sah dann ungefähr so aus:

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2013

Dummerweise nahm er den Kampf um den zentralen Hügel nicht an, sondern positionierte seine Reiterei sehr flexibel dahinter. Immerhin standen die chinesische Infantrie und die Streitwagen zwischen Hügel und Meer.

Es war einfach nicht genug. Die Infanterie lief ganz außen am Meer entlang, die Streitwagen begleiteten sie ein Stück, zogen sich dann aber zurück. Ich konnte die direkte Konfrontation nicht erzwingen. Am Ende hatte ich Glück, dass er meine rechte Flanke nicht ganz umgehen konnte, während er ganz zufrieden sein konnte, dass meine Artillerie seine Infanterie nicht völlig zerlegt hat. Ein Unentschieden zu Lande.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2013

Meine Flotte ist natürlich bereits zu Beginn des Spieles untergegangen...

Spiel 4: gegen Portugiesen unter Jürgen

Das Spiel habe ich als Spieler völlig vergeigt. Die Bedingungen waren etwas unfreundlich für mich: Starker Wind behinderte meine Artillerie und meine Galeeren. Die Galeeren leiden mehr darunter als die portugiesischen Schiffe. Dazu kam, dass ich als Infanteriearmee gegen Ritter recht tief aufstellen muss.

Anfangs sah es etwa so aus:

Intelligent wäre es gewesen mit dem großen Legionskommando rasch den Nahkampf gegen seine Ritter zu suchen. Zumindest anfangs musste Jürgen ja seine Punkte zwischen Rittern und Schiffen teilen.

Statt dessen habe ich zu zögerlich gespielt, so dass mich seine englischen Bogenschützen ziemlich zerfleddert haben. Eigentlich hätte meine Artillerie recht gut gegen diese Bogenschützen sein sollen... hat aber heute nicht funktioniert.

Diesmal bin ich zu Wasser wie zu Lande völlig untergegangen. Nächstes Mal besser spielen.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2013

Nachdem der Staub sich dann legte habe ich immerhin den fünften Platz belegt. Ich fand es total schön mal wieder gegen Pattrick zu spielen (lange her) und habe mich sehr über Olafs 4. Platz gefreut. Offensichtlich wird er gut trainiert ;-))

Meine Flotte muss vor dem 2014 Stoertebeker Cup noch etwas üben, die war dieses Jahr nicht sehr hilfreich.

Aber es hat schon wieder viel Spaß gemacht wie verschieden die Armeen für den Cup waren!

Hier noch mal die wichtigsten Ergebnisse:

Sieger zu Lande wie zur See: Jürgen, Zweiter Jann, Dritter Kai und alle anderen können auch schon wieder lachen.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2013